



Jahresabschluss 31.12.2021

FN 444877g

FIRMA

dagobertinvest gmbh

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

08.04.2022

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: badafcb508a0df516a2fdfd86fee6e5d

Christian Bruckner, geb 20.12.1972

am 06.04.2022

Mag. Andreas Zederbauer, geb 16.01.1968

am 06.04.2022

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Auszug aus der Bilanz

	in EUR	Vorjahr in EUR
AKTIVA	1.285.396,63	926.263,37
Anlagevermögen	202.368,02	157.328,95
Immaterielle Vermögensgegenstände	136.465,92	103.138,90
Sachanlagen	65.902,10	46.129,05
Finanzanlagen	0,00	8.061,00
Umlaufvermögen	1.005.033,44	674.326,98
Vorräte	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	800.223,27	481.434,14
Wertpapiere und Anteile	0,00	0,00
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	204.810,17	192.892,84
Rechnungsabgrenzungsposten	6.409,68	0,00
Aktive latente Steuern	71.585,49	94.607,44
PASSIVA	1.285.396,63	926.263,37
Eigenkapital	210.579,29	120.582,80
eingefordertes Stammkapital	35.000,00	35.000,00
<i>Stammkapital</i>	35.000,00	35.000,00
<i>davon eingezahlt</i>	35.000,00	35.000,00
Kapitalrücklagen	85.000,00	85.000,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn	90.579,29	582,80
<i>davon Gewinnvortrag / Verlustvortrag</i>	582,80	-291.020,27
Rückstellungen	134.061,10	146.400,86
Verbindlichkeiten	545.020,83	659.279,71
Rechnungsabgrenzungsposten	395.735,41	0,00

offenzulegender Anhang

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Es wurden folgende Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten angewandt:

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses werden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 und 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 UGB in der geltenden Fassung vorgenommen.

Durch die Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung wird ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und werden, soweit abnutzbar, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr gem. § 13 EStG voll abgeschrieben. In Anlehnung an die steuerlichen Bestimmungen wurde für Zugänge des ersten Halbjahres die volle Jahresabschreibung, für Zugänge des zweiten Halbjahres die halbe Jahresabschreibung vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Sätze der Normalabschreibung entsprechen den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften. Das Finanzanlagevermögen wurde zu den Anschaffungskosten bzw. mit dem ihm beizulegenden niedrigeren Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten waren gem. § 198 UGB aktive Transitorien auszuweisen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Die sonstigen Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Die im Folgejahr zu erwartenden Gehaltssteigerungen wurden bei der Urlaubsrückstellung mit 2,55 % (2,30 %) mittels höheren Lohnnebenkostensätzen berücksichtigt. Die übrigen Rückstellungen umfassen im wesentlichen Vorsorgen für offene Urlaubsansprüche, ausstehende Eingangsrechnungen sowie Buchhaltung und Jahresabschluss; sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Beim nachrangigen Darlehen "evercrowd" handelt es sich um qualifiziert nachrangige Darlehen von 125 (281) Darlehensgebern mit einheitlichen Darlehensverträgen in einer Gesamthöhe von Euro 147.000,00 (392.700,00) welche erst nach Beseitigung des negativen Eigenkapitals bzw. im Liquidationsfall nach Befriedigung aller Gläubiger getilgt werden. Die Genussrechte in Höhe von Euro 50.000,00 gewähren eine nachrangige Beteiligung am Gewinn und Verlust sowie an der Unternehmenswertsteigerung. Die Genussrechtsberechtigten erhalten eine Erfolgsbeteiligung in Höhe von 0,25 % des ausschüttbaren Jahresgewinnes je Euro 10.000,00 gezeichneten Genussrechtsbetrages jedes Geschäftsjahres in dem die Genussrechtsbeteiligung ungekündigt besteht. Die Laufzeit ist unbefristet.

Angabe zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung:

Zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung ist wie folgt auszuführen: Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit dem Konzept der Unternehmensfortführung überein.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

11

Falls aktive latente Steuern gebildet werden:

Die aktiven latenten Steuern werden mit dem derzeit gültigen Körperschaftsteuersatz von 25 % berechnet und betreffen die steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von EUR 286.342,00. Die Verrechnung der steuerlichen Verlustvorträge ist laut Ergebnis- und Steuerplanung für die Jahre 2022 - 2023 geplant.

unverrechnete Belastungen (§ 198 Abs. 9 UGB):

EUR 0,00

unverrechnete Entlastungen (§ 198 Abs. 9 UGB):

EUR 286.342,00

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2021	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2021	
Anlagevermögen	371.221,78	121.953,45	0,00	0,00	17.390,38	475.784,85	
Immaterielle Vermögensgegenstände	274.658,40	28.099,94	0,00	45.016,00	0,00	347.774,34	
Sachanlagen	88.502,38	93.853,51	0,00	-45.016,00	9.329,38	128.010,51	
Finanzanlagen	8.061,00	0,00	0,00	0,00	8.061,00	0,00	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2021	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	213.892,83	63.281,35	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	171.519,50	39.788,92	0,00	0,00
Sachanlagen	42.373,33	23.492,43	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2021
Anlagevermögen	0,00	3.757,35	273.416,83
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	211.308,42
Sachanlagen	0,00	3.757,35	62.108,41
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2021	Buchwert 31.12.2021
Anlagevermögen	157.328,95	202.368,02
Immaterielle Vermögensgegenstände	103.138,90	136.465,92
Sachanlagen	46.129,05	65.902,10
Finanzanlagen	8.061,00	0,00